

## Übersicht über die aktuelle Lage in Belarus 17. Aug. 2020

Am 16.Aug.2020 haben zwei Veranstaltungen stattgefunden: Für Lukaschenko in Minsk - ca. 8000-10000 Teilnehmer, die vom ganzen Land auf den Kosten von staatlichen Betrieben gesammelt und bezahlt wurden, und für freies Belarus ohne Diktatur - ca. 350-410 Tausend Teilnehmer in Minsk und mehrere Tausende in anderen Orten, auch in kleinsten Dörfern. Der Verlauf der Demos war friedlich mit kaum Verhaftungen und ohne Massaker, das ich befürchtet habe.

Die Repression gehen weiter. Obwohl mehrere Verhaftete freigelassen sind, mehrere bleiben in den Gefängnissen. Die Foltern gehen weiter, nicht in so grossem Ausmass aber. Der Blogger NEXTA, dessen Telegram-Kanal ca. 2 Mio Abonnenten hat und der genaue und aktuellste Information über den Zustand der Sachen liefert, wurde als Verbrecher erklärt, der Haftbefehl wurde erteilt. Ihm droht bis zum 15 Jahren Haftstrafe.

Lukaschenko hat offensichtlich das Geld gefunden und hat damit seine Position befestigt. Er fühlt sich in Sicherheit, auch sein Sohn Nikolaj, "Knabe Kolja" ist wieder in Belarus. Das bedeutet definitiv, dass er die Situation in gewissem Grad kontrolliert, oder er meint so. Seine Taktik ist geändert: statt Übergewalt auszuüben die Zivilgesellschaft ökonomisch zu erwürgen. Die Verhandlungen sind nur und ausschliesslich benutzt, die Zeit zu verzögern und sind sinnlos.

Tihanovskaja bleibt anscheinend unter der Druck seitens einer Sicherheitsdienst (ich denke, es geht um ). Ihre Kinder und der Gatte sind die Geiseln. Um es umgehen, wird gerade ein Koordinationsrat organisiert, dessen Ziel die Organisation der Machtübergabe. Im Rat sollen alle Schichten des Volks repräsentiert. Ob dieser Rat gegen den Einfluss von KGB immun wird. . . ich hoffe ja.

Einige Staatsbeamte wollen nicht mehr das Diktatur unterstützen und treten zurück, u.a. die Diplomaten. Mehrere meinen, dass alle rote Linien überschritten sind und distanzieren sich von der Politik der Regierung. Die Dissidenten, u.a. Diplomaten (Botschafter in der Slowakien Igor Leschtschenja, ex-Botschafter in Schweiz Pavel Matsukevitsch, ex-Chef der Abt. für Nordamerika und Westeuropa Andrei Buschilo ), ex-Premierminister Sergej Rumas u.a. sind anscheinend

gute Ansprechpartner für die Klärung der Position des konstruktiven Teil der regierenden Gruppe.

Die Kerngruppe ganz oben und die Anhänger in unteren Schichten der Machtpyramide bleiben treu. Dazu gehören leider die Mitarbeiter der Botschaft in Wien, in erster Reihe der Botschafter Andrei Losovik und Andrei Yaroschkin. Beide sind verantwortlich für die Manipulationen beim Präsidentenwahl *Beweise liegen vor* und zeigten bis jetzt keine Reue.

Im Ausland werden alle s.g. Influencer aktiviert, die jetzt eine koordinierte Kampagne begonnen, weissrussische Zivilgesellschaft zu diskreditieren und Lukaschenkos Regime zu apologisieren. Zu dieser Gruppe gehören auch meiste Teilnehmer der Österreichisch-Weissrussischer Gesellschaft. Selbst ÖWG, ihre Teilnehmer, ihre tatsächliche Ziele und Zwecke, die Rolle von verschiedenen Personen (<http://www.oewg.org/?p=2077>) ist interessantes und gar brisantes Thema für die Forschung. Das ist aber andere Geschichte, es geht um konkreten Beispiel: Vizepräsident der ÖWG David Stockinger, Stadtparteivorsitzender SPÖ Schwechat, hat eine Reihe der Posts in Facebook veröffentlicht, die die Zivilgesellschaft der Weissrussland mit Nazis vergleicht, den staatlichen Terror letzter Tagen als Terrorbekämpfung darstellt und die Grenzen des Par.130 StGB weit überschreitet.

Solches äusserst riskantes nicht übliches modus operandi bedeutet, dass für Lukaschenko passender Ruf in Europa strategisch wichtig ist. D.h., dass die Schwachstellen der Diktatur in Europa liegen, auch oder gar am meistens in Österreich.